

# SÜDKURIER

Rickenbach

## Gemeinschaftsschule stellt sich und ihre Angebote vor

24.01.2015

Von Kirsten Lux



**Bei dem Tag der offenen Tür in der Gemeinschaftsschule Hotzenwald haben die Eltern viele Fragen über die Schulform und ihre Angebote und Zukunft der Schulstandorte im Hotzenwald**

Die Gemeinschaftsschule Hotzenwald kommt an. Groß war der Andrang beim Tag der offenen Tür in den beiden Häusern in Herrischried und Rickenbach. Der Informationsbedarf der Eltern ist ungestillt, die Verunsicherung, wie es weitergeht mit der Entwicklung der Schullandschaft auch. Mit dem Tag der offenen Tür wollte die Gemeinschaftsschule einige Fragezeichen nehmen.

„Lehrer, Kinder und Eltern arbeiten Hand in Hand“, diese positive Entwicklung ist Rektorin Marianne Laule wichtig. Sie bat darum, den noch anstehenden Veränderungen in den nächsten Monaten mit Vertrauen entgegen zu sehen. Das Team der Gemeinschaftsschule sei an beiden Standorten hoch motiviert und arbeite an gemeinsamen Lösungen für einen optimalen Schulalltag. „Seit drei Jahren sind wir auf dem Weg“, erinnerte Konrektorin Marie-Christine Hanganu in Rickenbach an die Anfänge mit einer Sonderklasse vor Ort. Die Entwicklung zeigt, dass die Ausrichtung passe. Im vergangenen Jahr wurden 45 Fünftklässler eingeschult. Gestartet war man mit 16 Kindern. Inzwischen gibt es fünf ausgebildete Lerncoaches/Lernbegleiter.

Sorgen bereitet den Schulverantwortlichen die räumliche Situation: Zu wenig Platz im Rickenbacher Schulgebäude (hier sind die Klassen fünf bis sieben untergebracht). Die dritte und vierte Klasse der nicht zur Gemeinschaftsschule gehörenden Grundschule Rickenbach bindet zusätzlich Räume. Eine kombinierte Werkrealschulklasse (diese Schulform läuft aus) hat ihr Klassenzimmer in der Außenstelle in Willaringen bezogen. Die ersten beiden Grundschulklassen aus Rickenbach werden hier ebenfalls unterrichtet. In den nächsten Monaten erwarten die Eltern ein tragfähiges Konzept, wie es mit beiden Schulstandorten weitergeht.